

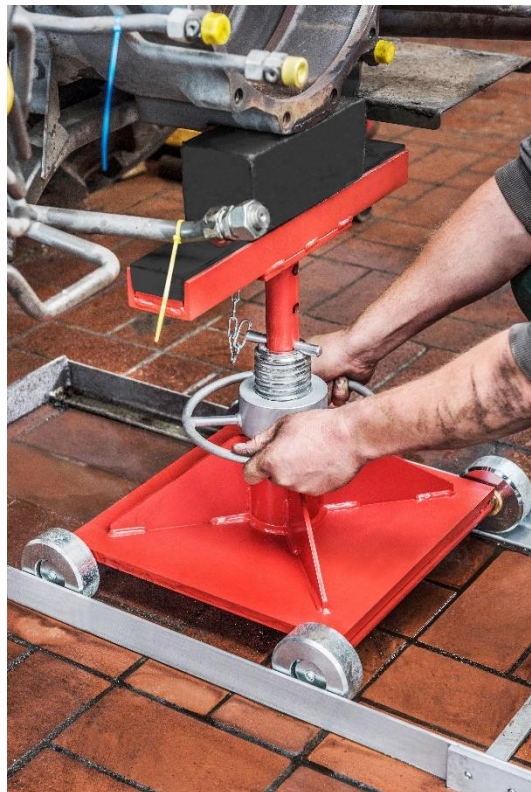


GRANIT
QUALITY PARTS

Betriebsanleitung

Schleppermontagegerät

7790200001



Diese Bedienungsanleitung muss vor dem Gebrauch gründlich gelesen und befolgt werden. Diese Bedienungsanleitung muss zum späteren Nachschlagen aufbewahrt werden.

Originalbetriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Konstruktion und technische Daten.....	3
3	Produktbeschreibung	4
4	Grundsätze der sicheren Verwendung / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4
5	Wartung/Schmierer.....	10
6	EU-Konformitätserklärung	12
7	Garantie.....	13
8	Adressen	13
9	Impressum	13



1 Einleitung

Vielen Dank für den Kauf unseres Produkts. Das Schleppermontagegerät eignet sich für die Reparatur und Montage von Zugmaschinen. Sie garantiert hohe Qualität und Zuverlässigkeit.

Lesen Sie vor der ersten Verwendung des Schleppermontagegeräts die Betriebsanleitung sorgfältig durch. Nur die genaue Einhaltung der darin enthaltenen Hinweise und Anweisungen garantiert eine unfallfreie Verwendung des Produktes sowie seine lange Produktlebensdauer.

Diese Anleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Schleppermontagegeräts (Artikel-Nr. 7790200001). Bei Bedenken bezüglich der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen wenden Sie sich bitte an den Hersteller zur weiteren Klärung.

Verwenden Sie das Schleppermontagegerät nur gemäß den Anweisungen dieser Betriebsanleitung.

2 Konstruktion und technische Daten

Schleppermontagegerät für die Montage von Zugmaschinen.

Artikelnummer: 7790200001

Version: verstellbar per Handrad

- Neuartige, ergonomische Konstruktion.
- Verschiebbare Hebevorrichtung.
- Hohe Sicherheit bei der Anwendung .
- Zwei jeweils 100 mm ausziehbare Rahmen, Schrauben und Muttern im Lieferumfang enthalten.
- Tragfähigkeit einer einzelnen Winde (kg): 5.000.
- Min. Höhe (mm): 350
- Max. Höhe (mm): 650
- Ablagefläche (mm): 500x80
- Gewicht einer einzelnen verschiebbaren Hebevorrichtung: 57 kg
- Gewicht des gesamten Hebeseystems: 162 kg
- Der am Arbeitsort abgestrahlte Schalldruckpegel beträgt maximal 70 dB.

Grundausrüstung des Schleppermontagegeräts

- Zwei verschiebbare 5T-Hebevorrichtungen mit Stützfüßen.
- Schienensystem mit einer Länge von 3.000 mm und einer Breite von 500 mm (für den Transport von 2 x 1.500 mm).
- 2 Trapezgewindespindel, je 70x10x280
- Trapezgewindemuttern, je 70x10

- 2 Nadellager AXK75100 mit Gehäuse
- Nadellager
- 4 Laufräder
- 2 Schwarze Polypropylenfolien, je 67x30x500
- Schrauben
- Muttern
- Verbindungselemente
- Betriebsanleitung

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

3 Produktbeschreibung

Das Schleppermontagegerät dient ausschließlich der Reparatur und Montage von Zugmaschinen, bei denen präzise Hub-, Senk-, Kipp- und Vorschubbewegungen mithilfe einer sich axial bewegenden Schraube erforderlich sind. Es ermöglicht den Aus- und Einbau von Motoren oder Getrieben. Es ist konstruiert um Lasten standzuhalten. Hierbei ist zwischen der axial positionierten Schraube und der Trapezmutter zu unterscheiden, die sich präzise auf der nicht drehgesicherten Trapezgewindespindel auf und ab bewegt. Verwenden Sie grundsätzlich zwei tragfähige Hebevorrichtungen, um die Fahrzeugstabilität zu gewährleisten.

Die Vorrichtung zur Montage von Zugmaschinen ist speziell für den Einsatz in Werkstätten oder Industriehallen konzipiert.

Unter Zuhilfenahme von Stützböcken lassen sich Zugmaschinen sehr leicht demontieren, und dank des Schienensystems ist ein präziser Wiederausammenbau möglich, was insbesondere bei Doppelkupplungen sehr wichtig ist, da hier eine exakte Zusammenführung entscheidend ist.

Die Höhe kann für jede Zugmaschine mittels der Drehvorrichtung individuell eingestellt werden.

Die Hebegestelle sind robust und verwindungssteif, ideal für schwierige Werkstattanwendungen. Hilfsmittel wie Stützen, Radblöcke etc. sind nicht erforderlich. Dies dient der Vermeidung von Unfällen.

4 Grundsätze der sicheren Verwendung / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das schienengeführte Schleppermontagegerät ist für das Heben von Lasten bis zu 5.000 kg ausgelegt und darf nicht als dauerhaftes Stützelement eingesetzt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des zu hebenden Gegenstands die maximale Tragkraft der Hebevorrichtung nicht überschreitet. Die Verwendung der Hebevorrichtung für andere als die in der Anleitung angegebenen Zwecke ist verboten.

- 1) Die unzumutbare Verwendung der Hebevorrichtung ist verboten.

- 2) Vor Arbeitsbeginn muss eine Beurteilung der technischen Funktionsfähigkeit durchgeführt werden.
- 3) Die Nenntagfähigkeit darf nicht überschritten werden.
- 4) Nur auf ebenem, flachem, stabilem Untergrund verwenden.
- 5) Durch Drehen der Drehvorrichtung im Uhrzeigersinn (nach oben) heben Sie die Last auf die erforderliche Höhe. Durch Drehen der Drehvorrichtung gegen den Uhrzeigersinn (nach unten) wird die Last gesenkt. Übermäßiges Abdrehen der Trapezmutter kann dazu führen, dass diese vollständig abgeschraubt wird.
- 6) Wenn die Last vollständig abgesenkt ist, kann die Hebevorrichtung entfernt werden.
- 7) Vergewissern Sie sich, dass die Räder der Hebevorrichtung während des Hebevorgangs blockiert sind.
- 8) Das Betreten des Bereichs unter dem abgestützten Gegenstand ohne zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Unterstellbock) ist untersagt.
- 9) Halten Sie die Vorrichtung von Hitze- und Feuerquellen fern. Diese können die Vorrichtung beschädigen oder ihren Betrieb beeinträchtigen.
- 10) Vergewissern Sie sich vor dem Anheben der Last, dass es beim Anheben nicht zu einem Verrutschen der Hebevorrichtung kommt.
- 11) Halten Sie die Vorrichtung für einen einwandfreien und sicheren Betrieb sauber. Denken Sie an die Instandhaltung (Schmierer oder Austausch von Vorrichtungsteilen).
- 12) Das Zerlegen der Hebevorrichtung in Einzelteile ist nicht zugelassen. Dies kann zu Schäden oder Fehlfunktionen führen.

Bei Schäden, Rissen, Verformungen, die zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit und mangelnder Sicherheit im Betrieb führen, muss die Hebevorrichtung demontiert und ihre Verwendung eingestellt werden. Demontierte Metallteile müssen verschrottet, umweltgerecht entsorgt und an spezialisierte Sammelstellen abgegeben werden.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden infolge der Nichteinhaltung der Anweisungen der Betriebsanleitung.

Die selbstständige Bedienung der Hebevorrichtung ist Personen vorbehalten, die:

- Mindestens 18 Jahre alt sind
- Eine arbeitsmedizinische Eignungsuntersuchung bestanden haben
- Eine Unterweisung am Arbeitsplatz sowie eine Grundschulung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz absolviert haben.

Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Hebevorrichtung, sämtliche Anweisungen in der Betriebsanleitung zu befolgen. Grundlegende Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zu beachten. Verwenden Sie ausschließlich Originalteile und wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler.

Die Schraube und die Schraubenmutter sind am Gehäuse befestigt. Die Hebevorrichtung ist stets in einem rechten Winkel zu dem zu hebenden Werkstück innerhalb des Rahmens mit der Abmessung von 50x50x5 zu positionieren, um eine Fehlaustrichtung zu vermeiden. Das Schleppermontagegerät muss sich bei der Montage oder Demontage exakt im rechten Winkel zum Bauteil befinden. Dadurch werden die Querkräfte von den Führungsschienen aufgenommen, was eine Reduzierung der Lebensdauer der Einheit verhindert.

Der Bediener sollte zudem:

- 1) die Bedienungsanleitung lesen,
- 2) sich mit dem Arbeitsumfeld vertraut machen, in dem die Hebevorrichtung zum Einsatz kommt,
- 3) den technischen Zustand der Hebevorrichtung überprüfen,
- 4) sicherstellen, dass das Gewicht des zu hebenden Werkstücks die maximale Tragkraft der Hebevorrichtung nicht überschreitet,
- 5) sicherstellen, dass die von ihm ausgeführten Arbeiten keine Personen am oder in der Nähe des Arbeitsplatzes gefährden,
- 6) die Hebevorrichtung entsprechend ihrem Verwendungszweck einsetzen.

Die Nichteinhaltung der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Anweisungen stellt eine ernste Gefahr für Gesundheit und Leben dar.

Sollten Sie jedoch Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten.



Bei der Reparatur oder Montage der Zugmaschine ist Folgendes zu beachten

Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Verwenden Sie die Hebevorrichtung nur für den dafür vorgesehenen Zweck.
- Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung, die den auftretenden Gefahren angemessen ist (z. B. Handschuhe, Schutzbrille, Helm).
- Verwenden Sie angemessene Arbeitskleidung, Schutzbrille und Sicherheitsstiefel.
- Halten Sie den Arbeitsplatz sauber und ordentlich.
- Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsplatz über eine angemessene Beleuchtung verfügt
- Stellen Sie sicher, dass keine Explosions- oder Brandgefahr durch brennbare Materialien besteht.
- Langes Haar sollte zurückgebunden oder unter einer schützenden Kopfbedeckung abgedeckt werden.
- Tragen Sie bei Öl- oder Kraftstoffgeruch eine Atemschutzmaske mit austauschbarem Filter.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe aufhalten.
- Bringen Sie das Fahrzeug in die gewünschte Position und sichern Sie es gegen Verschiebung.
- Platzieren Sie die Hebevorrichtung auf ebenem Untergrund, so dass die Belastungskraft auf die Standvorrichtung des Montagegeräts in der Achse der Hubspindel wirkt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug nicht in Schräglage befindet.
- Beim Heben von schweren Werkstücken, sollten stets zwei Unterstellböcke angebracht werden.
- Sichern Sie die Hebevorrichtung und das Fahrzeug mit zusätzlichen Stützböcken.

- Solange die Hebevorrichtung im Einsatz ist, darf sich niemand unter dem Fahrzeug aufhalten.
- Stellen Sie die Arbeiten im Falle einer unmittelbar drohenden Gefahr ein.
- Falls an der Schraube oder Mutter Spiel vorhanden ist oder andere Teile verschlissen sind, wenden Sie sich an den Händler.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.
- Halten Sie die Führungsschienen und Laufräder der Hebevorrichtung stets sauber, schmutz- und fettfrei.
- Im Falle von Bedenken hinsichtlich der Arbeitssicherheit hat der Arbeiter das Recht, die Arbeiten einzustellen und ihre Vorgesetzten um Aufklärung zu bitten.
- Stellen Sie vor dem Absenken der Hebevorrichtung sicher, dass sich unterhalb der Zugmaschine keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Der Betrieb der Hebevorrichtung unterliegt keinen zeitlichen Einschränkungen.
- Nach Beendigung der Arbeit muss der Arbeitsplatz in ordnungsgemäßem Zustand hinterlassen werden.
- Trocken lagern und vor Witterungseinflüssen schützen.

Während des Maschineneinsatzes ist es nicht erlaubt:

- die Hebewinde unter Einfluss von Krankheiten, Alkohol oder Drogen zu bedienen.
- angehobene Gegenstände unbeaufsichtigt zu lassen.
- strukturelle Änderungen vornehmen.
- Nicht-Originalteile zu verwenden.
- während des Betriebs der Hebevorrichtung in den Quetschbereich zu greifen.
- den Standort der Hebevorrichtung ohne geeignete Absicherung zu ändern.
- im Falle eines Defekts der Hebevorrichtung, diese eigenhändig zu reparieren.
- die Hebevorrichtung für das Heben von Personen einzusetzen.
- sich auf der Hebevorrichtung fortzubewegen.



ACHTUNG: Die Hebevorrichtung in irgendeiner Weise zu modifizieren Reparaturarbeiten sollten nur von qualifiziertem Personal unter Verwendung von originalen Ersatzteilen durchgeführt werden. Andernfalls können erhebliche Risiken für den Benutzer entstehen.

Im Falle eines Unfalls sollten Sie:



- dem Unfallopfer Erste Hilfe leisten.
- falls erforderlich, ärztliche Hilfe anfordern.
- die Vorgesetzten benachrichtigen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden und Verletzungen, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehen.

Grundlegende Anforderungen für die manuelle Beförderung:

Für die manuelle Beförderung müssen je nach Art, Umfang und Gewicht Hilfsgeräte bereitgestellt werden, um ein sicheres und bequemes Arbeiten zu gewährleisten. Die verschiebbare Hebevorrichtung kann mit Elektro- oder Verbrennungsgabelstaplern, mit manuellen Beförderungsmitteln oder von Hand bewegt oder versetzt werden.

Bei der manuellen Beförderung sollte das Umstellen von Hand vermieden werden, wenn:

- der Gegenstand schwer und zu groß, sperrig oder gefährlich für den Monteur ist.
- wenn die Oberfläche uneben oder rutschig ist, was bei Bewegung gefährlich ist.
- die Arbeitsfläche verschiedene Ebenen aufweist.
- wenn der Gegenstand das Sichtfeld einschränkt.

Sperrige oder schwer zu greifende und zu haltende Gegenstände sollten mit geeigneten Hilfsmitteln bewegt werden. Gegenstände, deren Schwerpunkt in der Hebeposition und nach dem Anheben mehr als die Hälfte der eigenen Höhe betragen würde, dürfen nicht manuell gehandhabt werden. Verwenden Sie in diesem Fall Griffe, die oberhalb des Schwerpunkts anzubringen sind. Scharfe, hervorstehende Teile der zu bewegenden Gegenstände sollten gesichert werden.

ACHTUNG: Die manuelle Beförderung von Gegenständen durch Räume, Treppen, Korridore oder Türen, die im Verhältnis zur Größe dieser Gegenstände zu schmal sind, ist nicht zulässig, wenn dadurch eine Unfallgefahr entsteht. Das Befördern und Rollen von Gegenständen auf Rampen, die nicht dauerhaft mit der Gebäudestruktur verbunden sind, mit einem Neigungswinkel von mehr als 15° und das Befördern auf Treppen mit einem Neigungswinkel von mehr als 60° ist nicht zulässig.



Der Anwendung entsprechender Sicherheitsmaßnahmen zum Trotz verbleiben folgende residuale Risiken (Rest- bzw. Teilrisiken):

- Stromschlag bei der Reparatur der elektrischen Anlage
- eine vorübergehende Zunahme des Lärmpegels aufgrund von Stößen
- beim Lösen von Schrauben und Muttern
- beim Versuch des Hebens von Komponenten, die das in der Bedienungsanleitung angegebene Höchstgewicht überschreiten
- Abrutschen des Schraubenschlüssels beim Abschrauben von Schrauben oder Muttern

Im Hinblick auf die bestehenden Restrisiken:

- sollten regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durchgeführt werden.
- sollten die Arbeiter entsprechend aufgeklärt und unterwiesen werden.
- sollte eine angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung verwendet werden.
- sollten sichere Arbeitsverfahren und - abläufe befolgt werden.

Die Richtlinie 2006/42/EG sieht vor, dass die Dokumentation zur Risikobewertung in den Räumlichkeiten des Herstellers oder seines Bevollmächtigten aufzubewahren ist und Folgendes umfassen sollte:

- Angaben zur Maschine
- technische Daten der Maschine
- sämtliche identifizierte Gefahren
- Unfallgeschichte (Unfalldetails und -quellen)
- Beschreibung der angewandten Schutzmaßnahmen

Risikomanagement (Rest- bzw. Teilrisiken)

Composite Risk Management (CRM) ist eine Methode zur Identifizierung von Gefahren und zur Steuerung der damit verbundenen Risiken. Es besteht aus fünf Hauptaktivitäten:

1. Überwachung
2. Identifizierung von Gefahren
3. Gefahrenbewertung
4. Entwicklung von Kontrollinstrumenten
5. Risikoimplementierung

Das residuale Risiko unterliegt keinerlei Restriktionen, da es vollständig akzeptiert und daher auch als annehmbares Risiko bezeichnet wird. Eine spezifische Ausprägung davon ist das Restrisiko, d. h. das Risiko, das nach der Implementierung der Sicherheitsmaßnahmen verbleibt. In der Praxis bestehen solche Risiken zwangsläufig, da kein System vollkommen sicher ist und zudem bestimmte Ressourcen bewusst nicht geschützt werden (aufgrund geringer von Gefahren ausgehenden Risiken oder hoher Sicherheitskosten).

Identifizierung von Gefahren in Maschinen

Nach der Definition der Restriktionen der Maschine, besteht der nächste Schritt der Risikobewertung aus der Identifizierung von Gefahren. Gemäß EN ISO 12100 muss die Identifizierung von Gefahren in allen Phasen des „Lebenszyklus“ der Maschine erfolgen.

Die auftretenden Gefahren können sich je nach Bereich unterscheiden, weshalb jede der folgenden Gefahrengruppen analysiert werden sollte:

- mechanische Gefahren
- thermische Gefahren
- durch Lärm verursachte Gefahren
- durch Vibration verursachte Gefahren
- Gefahren im Zusammenhang mit Materialien und Substanzen der Maschine

Methoden der Risikoeinschätzung von Maschinen

Der nächste Schritt im Verfahren zur Risikobewertung von Maschinen ist die Risikoeinschätzung. Für jede zuvor identifizierte Gefahr wird das entsprechende Risiko bestimmt. Das Risikoniveau hängt von den folgenden Elementen ab:

- Die Schwere des Schadens, den ein Arbeiter oder Unbeteiligter erleiden kann
- Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines solchen Schadens

Das Risiko kann anhand der nachstehenden Funktion eingeschätzt werden:

$$\text{Risiko} = (\text{Schwere des Schadens} \times \text{Wahrscheinlichkeit des Schadens})$$

Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens des Schadens ist abhängig von:

- der Gefährdung der Person.
- vom Eintreten des Gefahrenereignisses.
- der technischen und menschlichen Fähigkeit zur Vermeidung oder Begrenzung dieser Schäden.

Risikobewertung von Maschinen

Die Beurteilung der Notwendigkeit zur Risikominderung sollte unabhängig für jede identifizierte Gefahr durchgeführt werden. Auf der Grundlage der zuvor vorgenommenen Risikoeinschätzung wird bestimmt, ob vorbeugende Maßnahmen für die Maschine oder für den Bediener erforderlich sind. Die letztendliche Entscheidung hinsichtlich der Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen obliegt der Person, die für die Durchführung der Risikobewertung zuständig ist. Risiken, die in der Entwicklungs- und Herstellungsphase (trotz präventiver Maßnahmen) nicht eliminiert werden können, werden als Restrisiken bezeichnet. Angaben zu diesen sollten Bestandteil der technischen Dokumentation der Maschine sein. Die Dokumentation der Risikobewertung sollte die folgenden Elemente enthalten:

1. Detaillierte Maschinendaten
2. Richtlinien für die Verwendung der Maschine (maximale Belastbarkeit usw.)
3. Sämtliche identifizierte Gefahren
4. Die für die Risikobewertung herangezogenen Informationen:
 - a. Verwendete Daten und ihre Quellen (Unfallgeschichten usw.),
 - b. Bedenken hinsichtlich der verwendeten Daten und deren Einfluss auf das Ergebnis Risikobewertung
5. Beschreibung der angewandten Schutzmaßnahmen
6. Informationen zum verbleibenden Restrisiko
7. Sämtliche während der Risikobewertung erstellten Dokumente
8. Das Ergebnis der Risikobewertung

Die Dokumentation zur Risikobewertung ist ein Bestandteil der Maschinendokumentation, die im Rahmen der CE-Kennzeichnung einer Maschine erstellt werden muss. Der Hersteller muss diese nicht an den Benutzer der Maschine aushändigen, sollte sie jedoch zusammen mit der Konformitätserklärung der Maschine 10 Jahre lang aufbewahren.

5 Wartung/Schmierer

Schmieren Sie Lager, Schraube und Einstellmutter regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Feuchtigkeit und Staub. Im Falle von Feuchtigkeit oder Schmutz sind alle oben genannten Teile trocken abzuwischen und zu schmieren.

Mögliche Markierungen und Bildsymbole auf der Hebevorrichtung

„Lesen Sie vor dem Betrieb der Hebevorrichtung die Bedienungsanleitung“.



„Greifen Sie nicht in den Quetschbereich, da sich die Komponenten bewegen können“.



ACHTUNG: Halten Sie die Warn- und Hinweisschilder stets sauber und in einem lesbaren Zustand! Abhanden gekommene und unlesbare Schilder sind vom Benutzer durch neue zu ersetzen. Neue Schilder können beim Hersteller nachbestellt werden.



Abbildung 1: Typenschild

6 EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller,

Wilhelm Fricke SE
Zum Kreuzkamp 7
DE-27404 Heeslingen

erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass das Schleppermontagegerät

mit der Typ- bzw. Serien-Identifikationsnummer: **7790200001**

konform ist zu den Bestimmungen der

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Das Produkt wurde in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt:

PN-EN 1494+A1:2009
PN-EN ISO 12100:2012
PN-EN ISO 20607 :2019-08
ISO 3600 :2015

Die technische Dokumentation wird verwaltet von:

Herrn Eike Viebrock
Wilhelm Fricke SE
Zum Kreuzkamp 7
DE-27404 Heeslingen

Die Seriennummer und das Modelljahr sind auf dem Typenschild des Geräts angegeben.

Heeslingen, 12.10.2020



Holger Wachholtz, Vorstand

Original-Konformitätserklärung

